

04 | 2022

HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

AUF ENTDECKUNGSREISE

mit den Kleinsten

Seite 9

AUF BETRIEBSAUSFLUG

Gute Laune und Ehrungen
in Lucky Town

Seite 16

AUF „HERBERGSSUCHE“

Neues Stützpunktbüro
für MHKP Güssing

Seite 19

MINT

VIER BUCHSTABEN VON
GRÖSSTER BEDEUTUNG

Seite 4



Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzerkrankte • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • e.motion Lichtblickhof - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kalser Klödnitztal • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt - betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark - die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows-Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis+ Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin-Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungsverein Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Hilfswerk Österreich • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • s Häferl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - Le + O Lager und Sammlung • Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Obdachlose und Demenzerkrankte • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • e.motion Lichtblickhof - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kalser Klödnitztal • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt - betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark - die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows-Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis+ Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin-Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungsverein Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Österreichisches Hilfswerk • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • s Häferl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - Le + O Lager und Sammlung • Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache •

DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN



„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. So unterstützen wir in Österreich auch zahlreiche Institutionen im sozialen und gemeinnützigen Bereich. Von Hilfswerk Österreich bis Volkshilfe, von Frauenhäusern bis Rotes Kreuz. Keine andere Unternehmensgruppe in Österreich verfügt über ein derartig vielfältiges und breites Unterstützungsprogramm. Damit alle etwas vom Glück haben.



Editorial

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

WERTSCHÄTZUNG. Es ist noch gar nicht so lange her, dass die Pflegekräfte am Beginn der Corona-Krise vor den Vorhang geholt und mit Applaus bedacht wurden. Dies war eine schöne, wertschätzende Geste, doch geht es jetzt darum, dieser Geste auch konkrete Maßnahmen folgen zu lassen. Ein erster Schritt zur Besserung war sicherlich das Pflegereformpaket, welches, neben anderen Maßnahmen, durch das vor dem Sommer beschlossene Zweckzuschussgesetz Mittel zur Aufbesserung der Einkommen in den Pflege- und Betreuungsberufen vorsieht. Im ersten Entwurf dieses Gesetzes waren die Heimhilfen nicht berücksichtigt, obwohl diese einen entscheidenden Beitrag sowohl in der mobilen Hauskrankenpflege als auch im stationären Bereich der Pflege leisten. Im Rahmen der Verhandlungen im Vorfeld der Beschlussfassung hat die Geschäftsführerin des Hilfswerk Österreich, Elisabeth Anselm, die Berücksichtigung der Heimhilfen erfolgreich lobbyiert und dafür Sorge getragen, dass auch das Gehalt der Heimhilfen im Rahmen des Pflegereformpakets aufgebessert wird. Auch bei den aktuellen Kollektivvertragsverhandlungen ist es notwendig, dass dem Applaus aus dem Beginn der Corona-Krise Taten folgen. Hier war der Präsident des Hilfswerk Österreich, Dr. Othmar Karas, derjenige, der schon vor der ersten Verhandlungsrunde zum Pflege-Kollektivvertrag einen Abschluss forderte, der die Inflationsrate deutlich übersteigt.

Für das Hilfswerk ist die Wertschätzung von Mitarbeiter/innen nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern auch der Versuch, sich auf allen Ebenen aktiv für ihre Mitarbeiter/innen einzusetzen. In diesem Sinne wünsche ich allen ein schönes Weihnachtsfest sowie viel Kraft, Zuversicht und Erfolg im neuen Jahr.

Stefan Widder

Mag. Stefan Widder, MBA
Geschäftsführer

4 IM FOKUS

Ohne MINT geht gar nichts

12 ÄLTERWERDEN & GESUNDHEIT

Aus den Seniorenpensionen

16 LEBEN & GESELLSCHAFT

Ehrungen beim Betriebsausflug

30 MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber: Hilfswerk Burgenland Betriebs GmbH, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Hand in Hand, Hilfswerk Burgenland Betriebs GmbH, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/651 50, Fax 02682/651 50-10, E-Mail: office@burgenland.hilfswerk.at **Redaktion Burgenland:** Helmut Ribarits **Redaktion Österreich:** Petra Baumberger, Hermann F. Hagleitner, Nicole Fischer, Gerald Mussnig, Helmut Ribarits, Angelika Spraidner, Martina Stoll, Viktoria Tischler **Bildnachweis, Fotos:** Seite 1, 4, 5, 6, 7/Hilfswerk Österreich/Johannes Puch, 8/freepik.com; 9, 23, 25/Hilfswerk Österreich, 11/Hilfswerk Niederösterreich; 29/Hilfswerk International; Hilfswerk Burgenland Betriebs GmbH **Gesamtauflage:** 80.000 Stück **Vertrieb:** 90 % persönlich adressierte Sendungen **Offenlegung:** <https://www.hilfswerk.at/oesterreich/impressum/> **Anzeigenverkauf (Gesamtauflage):** Hilfswerk-Bundesgeschäftsstelle, Tel. 01/40 57 500 **Anzeigenverkauf (Burgenland):** Hilfswerk Burgenland Betriebs GmbH, Tel. 02682/651 50 **Layout/Produktion:** Egger & Lerch Corporate Publishing, 1030 Wien **Druck:** Wograndl, 7210 Mattersburg **Widerruf:** Ich bin mit der regelmäßigen Zusendung der Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales „Hand in Hand“ einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an abo@hilfswerk.at oder mittels Brief an das Hilfswerk Österreich, Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien, widerrufen.

Um in Wissenschaft,
Forschung und Innovation zur
Spitze zu gehören, brauchen wir
junge Menschen, die sich für
MINT begeistern.

Hoffnungsträger Elementarpädagogik

Von der Krabbelstube in die IT-Branche. Was haben Krabbelstuben und Kindergruppen, Kindergärten und Horte gemeinsam? Es sind elementarpädagogische Bildungseinrichtungen, genau. Was noch? Sie sind Hoffnungsträger von Industrie, IT-Branche und zahlreichen Dienstleistungsbetrieben.

Das 21. Jahrhundert steht für rasche und tiefgreifende Veränderungen. Die Digitalisierung durchdringt Arbeitswelt und Privatleben, die Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen steigt weltweit ungebrochen an. Krisen wie Coronapandemie und Klimawandel haben enorme Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft und stellen uns vor große Herausforderungen, nicht zuletzt in Wissenschaft und Forschung. In diesem Gefüge kommt MINT-Qualifikationen eine Schlüsselrolle zu. Der Sammelbegriff „MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Er bezeichnet die naturwissenschaftlich-technisch sowie IT-geprägten Wissensbereiche, Schulfächer, Berufsausbildungen, Studiengänge und Berufsbilder. Für rohstoffarme Länder wie Österreich, die Wirtschaftswachstum Wohl-

stand zu zwei Dritteln der technologischen Veränderung verdanken, sind MINT-Fachkräfte von größter Bedeutung. Ohne sie können diese Länder ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit und damit ihren Wohlstand nicht aufrechterhalten.

In Österreich sieht es diesbezüglich allerdings nicht gut aus. „Fachkräftemangel“ lesen und hören wir allenthalben. Kein Wunder: Acht von zehn Industriebetrieben haben Probleme, qualifiziertes Personal zu finden. Der ungebremste technologische Fortschritt und die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt verschärfen die Lage noch. Diese Entwicklungen stellen auch immer mehr Individuen vor immer größere Herausforderungen. Um mit dem (technologischen) Wandel Schritt halten und ihn für sich nutzen zu können, müssen sie ihre Kompetenzen laufend erweitern.





WAS BEDEUTET MINT?

„MINT“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik und bezeichnet die naturwissenschaftlich-technisch sowie IT-geprägten Schulfächer, Ausbildungs- und Studiengänge sowie Berufsbilder.



Othmar Karas
Präsident Hilfswerk Österreich

„Wenn wir in Wissenschaft, Forschung und Innovation weiterhin zur weltweiten Spitze gehören wollen, brauchen wir mehr junge Menschen, die sich für MINT begeistern. Gut, dass Kinder von Natur aus neugierig sind, sich Wissen gerne aneignen und zum Ausprobieren drängen. Und genau dort setzt das Hilfswerk an. Im Rahmen des Fachschwerpunkts „FORSCHEN.ENTDECKEN. BEGEISTERN“ werden Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen künftig noch gezielter bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer angeborenen MINT-Kompetenzen gefördert.“



Kinder probieren von sich aus gerne Neues aus. So (be)greifen sie ihre Umwelt.



- » Kreativität und erfinderisches Denken, die Fähigkeiten, Medien und Technologien interaktiv zu nutzen, entwickeln sich zu Schlüsselkompetenzen. Ohne sie ist die Teilhabe an der modernen Lebens- und Arbeitswelt in Zukunft kaum mehr möglich.

MINT-TALENTE WECKEN

Hier kommt der Hoffnungsträger Elementarpädagogik ins Spiel: Untersuchungen zeigen, dass das Interesse an MINT so früh wie möglich geweckt und gefördert werden muss, da es sich mit zunehmendem Alter häufig verliert. Ziel muss sein, bereits Kindern positive Erfahrungen mit MINT zu ermöglichen und ihnen Gelegenheiten zu bieten, ihre Talente und MINT-Begabungen zu entdecken. Und diese, wer weiß, vielleicht sogar

einmal zu ihrem Beruf zu machen. Kindergärten, Horte, Schulen und Schülernachmittagsbetreuung sind ideal, um Kinder an MINT heranzuführen: Kindliche Interessen werden nicht nur, aber wesentlich in pädagogischen Einrichtungen geweckt. Interessensfördernde Pädagoginnen und Pädagogen und ein Unterricht, der mit positiven Emotionen und Lernerfahrungen verbunden ist, zählen zu den Hauptgründen, warum sich junge Menschen für einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Beruf entscheiden. Wenn es um die Förderung von MINT-Bildung geht, spielen (Elementar-)Pädagoginnen und Pädagogen also eine entscheidende Rolle.

Dabei kommt ihnen zugute, dass MINT für Kinder von Geburt an interessant ist: Bereits



Kreativität und erfinderisches Denken sind wichtige Schlüsselkompetenzen.

Babys entdecken Phänomene in ihrer Umwelt. Kleinkinder entwickeln differenzierte Denkstrukturen und erwerben die Fähigkeit, zu kategorisieren und Zusammenhänge zu erfassen. Sie beobachten, entwickeln intuitiv Theorien und probieren aus, ob sie stimmen. Haben sie Erfolg, erfahren sie Selbstwirksamkeit. Scheitern sie, können sie wertvolle Lernerfahrungen machen. Auf diese Weise (be)greifen Kinder ihre Umwelt und entwickeln oft erstaunliche Einsichten in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Durch MINT-Bildung gezielt gefördert, eröffnen sich den Kindern neue (Wissens-)Welten. Sie erweitern wichtige Kompetenzen und können besser mit den Herausforderungen der komplexer werden Welt umgehen.

KINDER FÜR MINT BEGEISTERN? WIR SIND DABEI!

Zur Entwicklung dieser Kompetenzen trägt das Hilfswerk aktiv bei: Unter dem Titel „FORSCHEN.ENTDECKEN. BEGEISTERN. Die Hilfswerk Initiative rund um MINT.“ widmen wir unsere Aktivitäten im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie 2022 und 2023 dem Thema MINT. Mittels vielfältiger Maßnahmen fördern wir die Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen noch gezielter bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer angeborenen MINT-Kompetenzen. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Hand in Hand, die im März 2023 erscheint. Dort stellen wir Ihnen auch unsere neuen Servicematerialien zum Thema vor und versorgen Sie mit Tipps und Ideen, wie Sie das kreative und erfinderische Denken Ihres Kindes, Enkel- oder Patenkindes fördern! ■



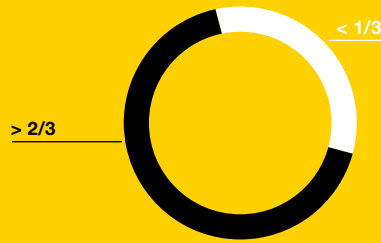
ZUKUNFTSKOMPETENZEN

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat folgende Kompetenzen definiert, die wir heute und in Zukunft für ein erfolgreiches Leben und eine gut funktionierende Gesellschaft brauchen:

- **Medien und Mittel (Tools) anwenden**, d.h. die Fähigkeit, Sprache, Symbole und Texte zu erkennen und anzuwenden, Wissen und Informationen zu verstehen und zu nutzen, Technologien interaktiv anzuwenden.
- **Eigenständig handeln**, d.h. die Fähigkeit, in größeren Zusammenhängen zu handeln, Lebenspläne und persönliche Projekte zu gestalten und umzusetzen, Rechte und Interessen, Grenzen und Bedürfnisse wahrzunehmen.
- **Sich in heterogenen Gruppen einbringen und austauschen**, d.h. die Fähigkeit, gute und tragfähige Beziehungen zu pflegen, zusammenarbeiten zu können, Konflikte zu bewältigen und zu lösen.

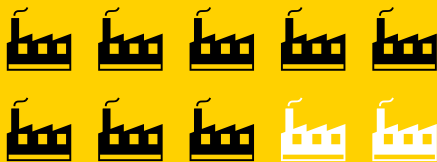
Zahlen und Fakten

ZU MINT IN ÖSTERREICH



In Österreichs Industrie arbeiten **mehr als 2/3 aller Mitarbeiter/innen in MINT-Bereichen** (Technik, Produktion, IT, Forschung und Entwicklung).

Quelle: Industriellenvereinigung



Acht von zehn Industriebetrieben haben Probleme, qualifiziertes Personal zu finden.

Quelle: Industriellenvereinigung

86 %

der österreichischen Industriebetriebe erwarten aufgrund der Digitalisierung eine Verschärfung des Fachkräftemangels in MINT-Berufen.

Quelle: Industriellenvereinigung

18 %

Österreichische Schülerinnen und Schüler glauben kaum daran, dass sie das, was sie in Mathematik und Naturwissenschaften lernen, im späteren Leben brauchen können. **Nur 18% von ihnen würden später gerne ein naturwissenschaftliches Fach studieren.**

Quelle: Industriellenvereinigung



10 – 15 %
Frauenanteil



85 – 90 %
Männeranteil

Das Potenzial von Mädchen und jungen Frauen in MINT-Berufen ist weitgehend ungenutzt. **In Deutschland etwa stagniert der Frauenanteil in der beruflichen MINT-Bildung seit 20 Jahren bei 10 bis 15 Prozent.**

Quelle: Nationales MINT Forum

Entdeckungsreise durch den Herbst

Wie fühlt sich die Kastanie an, was steckt im Zapfen drin, und wo kommen im Herbst die bunten Blätter her? Zu Besuch im Kindergarten „Puckis Home“ erfährt Hand in Hand, wie Hilfswerk-Pädagoginnen Kinder vertraut machen mit den Phänomenen der Natur.

In meinem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus: es sind darin fünf Stübchen, grad' wie in einem Haus“, klingt es viestimmig durch den Raum. Zehn Kinder sitzen im Kreis, singen und ahmen begeistert die Bewegungen nach, mit denen Lucia das Herbstlied begleitet. Lucia ist Kindergartenpädagogin beim Wiener Hilfswerk. Sie und ihre Kolleg/innen sind derzeit mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch den Herbst. Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ machen sie die Jahreszeit für die Kinder erlebbar und wecken ihre Neugierde auf die Geheimnisse der Natur.

VOM SALZTEIG ZUM KUNSTWERK

Heute entstehen kleine Herbst-Kunstwerke in Puckis Home. Die Bauteile: Salzteig, Hagebutten, Kastanien und Herbstblätter. „Wir sammeln diese Materialien gemeinsam mit den Kindern“, erklärt Natalia Bryndzova, Leiterin des Kindergartens. „So lernen sie nebenbei, dass sich die glatte Kastanie aus einer stacheligen Schale löst, und was passiert, wenn

der Zapfen vom Baum fällt.“ Es ist bezaubernd, mit welchem Eifer sich die Kinder dem Basteln hingeben. Und es ist erstaunlich, wie viel selbst die Kleinsten von ihnen schon wissen über den Herbst! ■



„Im Apfel sind fünf Stübchen, grad' wie in einem Haus.“ Das Lied hilft Kindern, (kleine) Naturphänomene zu entdecken.



Bald entstehen hier kleine Kunstwerke: Die Kinder in Puckis Home vor einer Fülle an Materialien aus der Natur.



sozialministerium.at

pflege.gv.at

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Die Website pflege.gv.at bietet einen österreichweiten Überblick zum Thema Pflege.

Dort finden sich pflege- und betreuungsrelevante Informationen – für Menschen, die selbst Pflege oder Betreuung brauchen oder Personen, die jemanden pflegen:

- verständlich erklärt
- bundeslandspezifisch aufgelistet
- ebenso in Leicht Lesen-Versionen sowie in Gebärdensprache

Mehr unter www.pflege.gv.at

Das Leben nicht zu ernst nehmen

Alte Menschen. Sie sind fast ein Jahrhundert alt, haben viel gesehen, viel erlebt und beherrschen eine ganz wichtige Kunst: Sie wissen, was im Leben wirklich zählt.



1



2



3



4

Pandemie, Krieg in Osteuropa, steigende Preise. In Zeiten wie diesen wirken alte Menschen wie ein Fels in der Brandung. Sie geben Orientierung und helfen uns, zuversichtlich zu bleiben. Deshalb hat das Hilfswerk Österreich – auf Initiative des beliebten ehemaligen Radio- und TV-Moderators und heutigen Landtagsabgeordneten Peter L. Eppinger – fünf betagte Menschen um ihren Rat an die jüngeren Generationen gefragt. Wir freuen uns, die Resultate heute mit Ihnen zu teilen. Lassen Sie sich beeindrucken und inspirieren! ■

1 Friederike Feigl:

Mit allen Menschen gut umgehen und auf die Gesundheit achten.

2 Valerie (links) und Christine Ferdan (rechts):

In der Ruhe liegt die Kraft!

3 Wolfgang Thimig:

Das Leben nicht zu ernst nehmen.

4 Alois Haslinger:

Es gibt immer eine Lösung!

Aus den Senioren pensionen

SENIOREN- PENSION LIMBACH

1 Immer wieder eine Attraktion in der Senioren pension Limbach, wenn Andreas Mund mit seinen **PONYS MAX UND BRIGITTE** das Gelände „erobert“. Freudige Erregung bei den Bewohner/innen, sorgen die „Kuschel-Pferde“ doch für viel Abwechslung im Pflegealltag. Jeder wollte Max und Brigitte persönlich begrüßen, die beiden ließen die Streicheleinheiten geduldig über sich ergehen. Für viele Bewohner/innen nach wie vor ein beglückendes Erlebnis, Ponys so nahe zu kommen.

2 Am 11. September hieß es „Tschüss, liebe Elfi!“ An ihrem letzten Arbeitstag musste sich die beliebte Kollegin **ELFRIEDE KOLLER** noch den einen oder anderen Scherz über sich ergehen lassen, aber die Elfi nahm es wie üblich mit viel Humor. Beim Abschiedessen im Gasthof Kroboth gab's dann noch ein Geschenk von der Chefin. Liebe Elfi, vielen Dank für Dein Engagement und alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

3 Die **BRANDSCHUTZ-UNTERWEISUNG** im Garten der Senioren pension entpuppte sich zu einem wahren Spektakel, zumal die Übung spät angesetzt war und die Dunkelheit rasch hereinbrach. Dennoch waren die Herren von der Feuerwehr mit den Leistungen der Mitwirkenden zufrieden.



Ein herzliches Dankeschön
für die liebevolle Pflege
unsere Mutter
Elfi Wiffinger.
Wir wissen, daß es für
Euch nicht immer leicht
war, aber auch für Uns
nicht.
DANKE
Fam. Wiffinger
Fam. Marx
Fam. Kracher
Fam. Wolf

SENIOREN- PENSION EISENSTADT

1 Und wieder einmal war der Andachtsraum in der Senioren pension Eisenstadt zu klein, zu groß der Zuspruch der Bewohner/innen, wenn Pfarrer Josef Kuzmits mit seinem Pastoralassistenten Mag. Dr. Anton Simon zur **ERNTEDANK-MESS-FEIER** in den Aufenthaltsraum laden. Das regelmäßige gemeinsame Singen und Beten – Pfarrer Kuzmits zelebriert die Messe auch zweisprachig (deutsch und kroatisch) – ist für die Bewohner/innen nicht nur Ausdruck eines Gemeinschaftsgefühls, sondern dient auch dem seelischen Wohl.

2 Es ist geradezu sensationell – nach mehr als 30 Jahre seines Bestehens hat der erste **ZIVILDIENER** den Weg zum Hilfswerk Burgenland gefunden und seinen Dienst in der Senioren pension Eisenstadt angetreten. Lukas Gollubics heißt der junge Mann, der offen, eloquent und engagiert an seine Aufgaben herangeht. Im Team herzlich aufgenommen, wünschen wir Lukas viel Freude in seinem Arbeitsumfeld.



1 In Draßmarkt nützte man das schöne Herbstwetter zu **AKTIVITÄTEN AUF DER TERRASSE**. Neben ausgiebigen Sonnenbädern wurde bei den Bewohnerinnen und Bewohnern mit diversen Ballspielen auch die Geschicklichkeit auf die Probe gestellt.

2 Animation für alle Sinne. Wer erinnert sich nicht gern an angenehme Düfte, bringt damit vielleicht auch ein Erlebnis aus früheren Tagen in einen Zusammenhang. Beim **DUFTRAINING** soll dies auch vermittelt werden. Vielleicht werden beim Duft der Rosengeranie, Zitrone, Eukalyptus oder Thymian angenehme Assoziationen geweckt.

SENIOREN- PENSION DRASSMARKT

SENIOREN- PENSION GÜTTENBACH



1 Wenn **BENNY** kommt, herrscht immer ein bisschen Ausnahme-situation unter den Bewohner/innen, zaubert ihnen doch der wohlgezogene Therapiehund immer wieder ein Lächeln ins Gesicht. Man lobt den Vierbeiner für sein tolles Benehmen, er wird gefüttert und natürlich ausgiebig gestreichelt. Für die Tierliebhaber unter den Bewohner/innen etwas ganz Besonderes.

2 Im Sommer wurde zur „**EISPARTY**“ geladen. Das schmackhafte Gefrorene erfreut sich nach wie vor generationsübergreifend großer Beliebtheit – auch die Damen und Herren im reifen Alter genießen die „Eiszeit“ in vollen Zügen.

3 Die Herren Ivants und Unger haben Frau Tuider im Schatten Gesellschaft geleistet. **SIESTA** muss auch sein – ohne viele Worte.

1 Der 41-jährige, gebürtige Bosnier Goran Kajtaz ist seit wenigen Wochen **NEUER WOHNBEREICHSLEITER** in der Seniorenpension Purbach. Der Vater von Zwillingen ist mit seiner Frau, die ebenfalls im Pflegebereich tätig ist, in Krensdorf wohnhaft. Goran war jahrelang als DGKP im Landespflegeheim Vösendorf tätig, war seit 2011 stellvertretender Wohnbereichsleiter im Seniorenschlössl Wien Simmering und ab 2014 Wohnbereichsleiter im PKZ Weppersdorf. Goran bringt also viel Erfahrung mit und versteht es, anzupacken.

2 Ein **SPIEL**, das nie aus der Mode kommt. Frau Weninger und Frau Brunäcker lieben es, wenn man sich gegenseitig ein bisschen ärgern kann. Heimhilfe Lina Hategan gibt Obacht, dass auch alles mit rechten Dingen zugeht.

3 Sie sind einfach knuddelig – die Demenzpuppengeschwister **ROSI UND RUDI**. Ganz besondere Freude damit hat Frau Haring, die sie am liebsten gar nicht mehr hergeben will.

4 Es gibt immer wieder einen Grund zum Feiern. So etwa den **92. GEBURTSTAG** von Theresia Krammer. Mit Torte und Geburtstagständchen von Luminita, Lina, Claus und Goran.



SENIOREN- PENSION PURBACH



SENIOREN- PENSION LOCKENHAUS



1



1



1



1



2



1



2



2



3

1 An Abwechslung und Beschäftigung fehlt es in der SP Lockenhaus wahrlich nicht. Je nach Gesundheitszustand und geistiger Aufnahmefähigkeit werden die Bewohner/innen entweder „**IN DER BACKSTUBE**“, **BEIM BASTELN** – hier Elfriede Hecher mit Praktikantin Christina und Theresia Schedl mit Praktikantin Sophie – oder auch **BEIM SPIELEN** gefordert. Frau Wendl, Frau Stifter, Frau Ratz und Frau Hecher genießen ihr Bingo mit HH Claudia. Rosa Schnabl und Theresia Schedl loten aus, wer sich wohl beim Brettspiel am wenigsten ärgert.

2 Aber auch die **SEELSORGERISCHE BETREUUNG** kommt nicht zu kurz: Ob bei einer Messe im Freien, der Gebetsrunde für verstorbene Mitbewohner/innen oder bei der Hl. Messe am Fest Maria Himmelfahrt mit der traditionellen Kräuterweihe – ein Brauch, der in vielen Pfarren noch gelebt wird – oder beim Erntedank-Gottesdienst, Pfarrer Brien versteht es immer wieder, auf die Bewohner/innen einzugehen, was diese auch sehr schätzen.

3 Auch **HUNDETHERAPEUTIN DEBORAH** schaute mit ihrem Vierbeiner wieder vorbei, was Johann Ratz, Theresia Schedl und Anna Augustin sichtlich freute. Sie sparten nicht mit Streicheleinheiten.

Endlich wieder Betriebsausflug

Es war wieder einmal an der Zeit, das Gemeinschaftsgefühl so richtig auszukosten, ein bisschen zu feiern, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und für ein paar Stunden abzuschalten. Nach mehrjähriger Pause luden Geschäftsleitung und Betriebsrat zum Ausflug nach Lucky Town.

Die Westernstadt in der Peripherie von Großpetersdorf, wo Gastwirt Sascha Wurglits Chefarchitekt, Erbauer, Saloonbetreiber und Sheriff in Personalunion ist, bot das ideale Ambiente für einen spannenden Lucky-Town-Triathlon (Luftgewehrschießen, Dosen- bzw. Ringpfannenwerfen), herzhaftes Schmankerl vom Grill, ein Schlückchen Feuerwasser im Saloon, Livemusik mit den junggebliebenen Country-Ramblers Mike und Alex sowie jede Menge Spaß auf rustikalem Tanzboden.

Wer sich arbeitstechnisch freimachen konnte, stellte sich nach der Begrüßung von Betriebsratsobfrau Andrea Kargl-Wartha und Hausherrn Sascha Wurglits der Triathlon-Herausforderung, wobei auch standesgemäß scharf (wenn auch nur mit dem Luftgewehr) geschossen wurde. Zielsicher zeigten sich dabei die Damen und Herren aus

dem Landessüden, die Teams Güssing und SP Limbach holten sich die Siegerurkunden ab.

Auch Geschäftsführer Mag. Stefan Widder war mit von der Partie, der den wackeren Wettkämpfer/innen gratulierte und verdiente wie treue Mitarbeiter/innen ehren konnte. Als die Ramblers – das Duo bringt gemeinsam immerhin 150 Jahre auf die Bühne – zu Westernsound zum Tänzchen baten, war bewiesen, dass ein Geschäftsführer auch auf Schiffbodenparkett bei Damenwahl gute Figur machen kann. Beim Song „Brauner Bär und weiße Taube“ stand sogar die Bar in Flammen.

Die Teilnehmer/innen waren jedenfalls begeistert, die Stimmung war großartig und alle waren sich einig: Beim nächsten Mal wieder mit den beiden Western-Music- und Evergreen-Haudegen Mike und Alex. ■





- 1 Beste Stimmung im Saloon, wo GF Mag. Stefan Widder zum Tänzchen gebeten wurde.
- 2 Der Lucky-Town-Schnappschuss fürs Familienalbum
- 3 Jasmin Globosits traf 3x ins Schwarze.
- 4 Die Country Ramblers Mike und Alex sorgten für beste Stimmung im Laden.
- 5 Die „Triathlon-Siegerinnen“ aus Güssing
- 6 Hausherr Sascha Wurglits freute sich über das überaus nette Publikum.
- 7 Beste Stimmung – der Saloon bebte.
- 8 Das erfolgreiche Team der Seniorenpension Limbach
- 9 Bei „Brauner Bär und weiße Taube“ stand sogar die Bar in Flammen.



EHRUNGEN

Ein herzliches Dankeschön für **10 Jahre Dienst** von Mensch zu Mensch geht an Beatrix Bader, Organisation, Verwaltung SP Draßmarkt; Rosemarie Muhr, HH MHKP Güssing; Petra Paar, HH SP Draßmarkt; Katalin Pogatetz, PA MHKP Güssing; Anneliese Potzmann, Reinigung SP Güttenbach; Veronika Prunner, Organisation, Verwaltung SP Lockenhaus; Monika Seifert, Küche SP Draßmarkt; Theresia Sulyok, HH SP Draßmarkt.

Das Hilfswerk Burgenland bedankt sich für **15-jährige Treue zum Unternehmen** bei Sigrid Frühstück, Reinigung, SP Lockenhaus; Victoria Hirsch, HH SP Eisenstadt; Jaqueline Petz, HH MHKP Nord; Ulrike Schaffer, PA SP Güttenbach; Isabella Schermann, DGKP SP Güttenbach.

Unser aufrichtiger Dank für **20 Jahre Engagement** als Hilfswerkerin gilt Anna Fleck, Küche, SP Lockenhaus; Gerlinde Heiling, DGKP SP Lockenhaus; Wilhelmine Radostics, HH SP Güttenbach; Eveline Schermann, PA SP Lockenhaus; Anna Maria Strauby, HH MHKP Nord.

In den wohlverdienten **Ruhestand** traten Gertrude Trenk (MHKP Wulkatal), Gabriele Riegler (MHKP Oberpullendorf), Gabriele Schuch (SP Güttenbach), Astrid Hackl (SP Eisenstadt) und Helene Krenn (SP Limbach). Herzlichen Dank und weiterhin viele Glück und Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

Alle Geehrten erhielten Urkunden, Ehrennadeln bzw. Ehrenpräsenten.



GF Mag. Stefan Widder und Andrea Kargl-Wartha mit den geehrten Beatrix Bader (links) und Rosemarie Muhr



Andrea Kargl-Wartha dankt Gabriele Schuch für ihren jahrelangen Einsatz als Hilfswerkerin und wünscht alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Dies und das im Hilfswerk



TOURBUS BEIM SENIOREN-WANDERTAG

Nach zweijähriger Zwangspause zog es die Mitglieder des Burgenländischen Seniorenbundes wieder in die Natur, um bei ihrem Landeswandertag das Gemeinschaftsgefühl so richtig auskosten zu können. An die 800 Seniorinnen und Senioren kamen am 28. Juli nach Güssing. Mit dabei auch das Hilfswerk mit dem Tourbus, um interessierten Teilnehmer/innen jede Menge Information, aber auch kleine Präsente zukommen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön dafür. Der Tourbus war übrigens auch beim Dorffest in Limbach Anfang Juni und beim Frühschoppen in Kukmirn Mitte September zu Gast.

VIELEN DANK, HERR DOKTOR

Viele Jahre lang betreute Dr. Burkhard Benedek die Bewohner/innen der Senioren pension Limbach. Der beliebte Mediziner beendete mit dem letzten Ordinationstag am 27.9.2022 seinen aktiven Dienst und trat den wohlverdienten Ruhestand an. Zum Abschied schaute Dr. Benedek mit seiner Gattin noch zu einer kleinen Stippvisite in der Senioren pension vorbei, wo sich Manuela Eder-Domanits nochmals herzlich für sein Engagement bedankte und ein Präsent mit vielen nützlichen Hilfswerk-Goodies überreichte.



UNSER ERSTER ZIVI!

Kaum zu glauben, aber nach mehr als 30 Jahren hat das Hilfswerk Burgenland seinen ersten Zivildienstler im Team. Der neue Zivi-Kollege heißt Lukas Gollubics und ist ein herzlicher, engagierter junger Mann, der nicht nur von der Geschäftsführung (im Bild mit Mag. Andrea Zarits und Mag. Stefan Widder), sondern auch in der Senioren pension Eisenstadt mit offenen Armen empfangen wurde.





VORSTELLUNGSTOUR

Andrea Fatkic, BScN, MScN, ist seit wenigen Monaten als Verstärkung in der Pflegedienstleitung zum Team der Landesgeschäftsstelle gestoßen. Auf einer Vorstellungstour besuchte sie alle Senioren pensionen und MHKP-Stützpunkte im Land, um die Kolleginnen und Kollegen näher kennenzulernen.



MHKP GÜSSING: NEUES ZUHAUSE IN NEUBERG

Die MHKP Güssing mit ihrer Teamleiterin Jasmin Globosits mussten vor wenigen Wochen ihr gewohntes Domizil im Gebäude des SPAR-Marktes in Güssing räumen und quasi auf Herbergssuche gehen. Dankenswerterweise fand sich mit dem Neuburger Bürgermeister Mag. Thomas Novoszel ein umsichtiger Quartiergeber, der die Räumlichkeiten in der ehemaligen Bücherei und dem ehemaligen Standesamt im Obergeschoß des Gemeindehauses zur Miete freigab. Ein herzliches Dankeschön den vielen – auch von der Gemeinde organisierten – Helfern, die mit mächtig PS und Menpower einen flotten Umzug gewährleisteten. Die neue Anschrift für die MHKP Güssing lautet somit 7537 Neuberg, Hauptplatz 1.

TENA INKONTINENZ – ABSCHLUSS FACHSCHWERPUNKT

Nach knapp drei Jahren geht die Schulungsreihe mit der Fa.Tena zu Ende. Unter dem Motto „Kompetenz in Kontinenz“ wurden ab Februar 2020 200 Pflege-Mitarbeiter/innen in über 1.100 Fortbildungsstunden zum Thema Inkontinenz, Produkte, Kontinenztraining und diskrete Beratung geschult. 15 Kontinenzberater/innen bekamen in den drei Jahren über 360 Stunden zusätzliches Wissen vermittelt. Diese Kollegen dienen in den Teams als Multiplikator/innen und bei Klienten und Klientinnen zu Hause, Bewohner/innen im Heim oder deren Angehörigen als Berater/innen.



GESTATTEN – MYNEVA!

Unter dem bisherigen Namen carecenter ist myneva in Österreich bereits Marktführer für Software in der Altenpflege und langjähriger Partner des Hilfswerk Burgenland. Um die Marke myneva europaweit zu stärken, wurde die Umfirmierung der carecenter Software GmbH in myneva Austria GmbH vollzogen und gleichzeitig Mag. Jutta Perfahl-Strilka (im Bild 3. von rechts) als neue Geschäftsführerin Österreich und CMO an Bord geholt. Da es auch im Hilfswerk Burgenland Umstrukturierungen in der Geschäftsführung gab, traf man sich kürzlich zu einem informativen Gespräch. Mit dabei auch Key Account Manager Georg Emrich (ganz rechts) und Sales Director Walter Messerer (2. v. r.).





RAIFFEISEN UNTERSTÜTZT HILFSORGANISATIONEN

Das Motto der Raiffeisenbankengruppe Burgenland zum Weltspartag war auch heuer wieder „Spenden statt Geschenke“: Man verzichtet auf kleine Präsente für Erwachsene und unterstützt dafür acht burgenländische Hilfsorganisationen mit je 2.000 Euro. Gespendet wird an das Kinderhospiz Sterntalerhof, SOS Kinderdorf in Pinkafeld, das Kinderdorf Pötttsching, das Elisabeth-Heim in Jennersdorf, das Hilfswerk Burgenland, die Pannonische Tafel, der ÖZIV Burgenland und die Caritas Burgenland. „Wir glauben, dass die Unterstützung mehr als wichtig ist und an der richtigen Stelle ankommt“, so Rudolf Königshofer, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank, im Bild mit Hilfswerk Burgenland Präsident Mag. Thomas Steiner und HWB-Geschäftsführer Stefan Widder bei der Scheckübergabe.



PFLEGEKONGRESS 22

Der Pflegekongress ist immer auch ein Wiedersehen – heuer war es ein ganz besonderes. Nach der Hybridveranstaltung im letzten Jahr traf man sich endlich wieder in Gänze vor Ort im Austria Center Vienna, allerdings war auch die digitale Teilnahme über Live-Stream möglich. Der diesjährige 20. Pflegekongress fand am 29. und 30. September 2022 statt. Über 3.000 Besucherinnen und Besucher vor Ort, zwischen 500 und 600 Online-Teilnehmerinnen und Online-Teilnehmer, 98 Referentinnen und Referenten und 54 ausstellende Firmen/Institutionen waren beteiligt. Diskussion, Austausch, Debatte und endlich auch wieder miteinander, das alles zeichnete den heurigen Kongress aus. Auch das Hilfswerk Burgenland war vertreten, unter anderem mit Andrea Kargl-Wartha, die Besucher/innen am Infostand empfing.



Im Leasing⁹⁾ ab
€ 15.090,-

Nemeth Autohandel GmbH.
Haidäckerpark 1 | 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682 62768
verkauf@nemeth-eisenstadt.at |

CO₂-Emission: 136-115 g/km, Gesamtverbrauch: 5,1-6,0 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldata nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Rio Fahrgeräusch dB(A) 70,0-69,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min³ 74,7-73,0 / 3750. 1) Listenpreis Kia Rio Neon € 15.790,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 300,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassensunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.10.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 09/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Raiffeisen Burgenland
NACHHALTIGKEITSINITIATIVE



**MIT SONNENENERGIE
NACHHALTIG
KOSTEN SPAREN**
WERDEN SIE TEIL DER
ENERGIEGENOSSENSCHAFT!

WWW.RNI-BGLD.AT



Ein großes Herz hörte auf zu schlagen

Mit tiefer Betroffenheit musste die Hilfswerk-Familie Anfang Oktober zur Kenntnis nehmen, dass unsere liebe Kollegin, Marlene Waitz-Horvath, den Kampf mit ihrer heimtückischen Krankheit verloren hat und für immer von uns gegangen ist.

Mit ihrer ruhigen, einfühlsamen Art wird sie für viele der Inbegriff einer umsichtigen, pflichtbewussten und stets engagierten Pflege- und Führungskraft bleiben. Eine Kollegin, für manche auch mütterliche Freundin, wie man sie sich nur wünschen konnte, eine Frau, die ihren Beruf im wahrsten Sinne des Wortes zu Berufung machte und dies auch Tag für Tag unter Beweis stellte, ist nicht mehr. Ein großes Herz hörte viel zu früh auf zu schlagen.

Marlene war seit mehr als 20 Jahren beim Hilfswerk Burgenland tätig und übernahm von Beginn an die Leitung der neu errichteten Seniorenpension in Lockenhaus. Auf ihrem letzten Weg fanden ihre Kolleginnen und Kollegen folgende Worte des Abschieds:

„Du warst für diese Arbeit wie geschaffen. An oberster Stelle standen

für dich alle Bewohner und der respektvolle Umgang im ihnen. Du hast uns immer klargemacht, dass jeder einzelne von ihnen unsere Mutter bzw. unser Vater sein könnte. Immer wieder hast du dir Zeit für das persönliche Gespräch mit den Bewohner/innen genommen. Du hast mit ihnen gescherzt und gelacht und manche auch zurechtgewiesen. Für deine Mitarbeiter/innen wolltest du immer eine korrekte und gerechte Chefin sein. Das war sicher nicht immer leicht, da du auch unsere Freundin, Psychologin und unsere Vertraute warst. Du hast sofort erkannt, wenn es einem von uns nicht so gut ging. Du hast dir Zeit genommen, hast uns zugehört, hast immer die richtigen, tröstenden Worte gefunden und uns fest gedrückt.

Danke für dein Verständnis, deine Geduld und deine Freundschaft und dass wir ein Stück unseres Weges mit dir gemeinsam gehen durften.

Liebe Marlene, ruhe in Frieden.“ ■





RICHTIGES MEDIKAMENT. RICHTIGE DOSIERUNG.

#aufnummersicher

WIR KRANKENHAUSAPOTHEKER:INNEN SORGEN FÜR ARZNEIMITTEL THERAPIESICHERHEIT.

www.auf-nummer-sicher.at

A MEINE KRANKENHAUSAPOTHEKERIN.
MEIN KRANKENHAUSAPOTHEKER.

HÖRGERÄTE **GRATIS** ABSICHERN

NEU



Totalschaden?
Diebstahl?
Verlust?

DAS
bloom
VERSPRECHEN

Sicher hören.

4 Jahre Schutz

für 0,-€

Dieser **KOSTENLOSE SCHUTZ** erstreckt sich über **4 Jahre** zu **100%** ab dem Kaufdatum auf Dein neu gekauftes Hörgerät der Marken Signia, Widex oder Audio Service.

Vereinbare jetzt einen **TERMIN**:

- 0800 640 046
- info@bloomhearing.at
- www.bloomhearing.at



bloom[™]
HÖRAKUSTIK
wir verstehen hören



DANKE

HILFSWERK ON TOUR ist Teil der Hilfswerk Jahresinitiative, die unterstützt wird von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, s Versicherung, bloom Hörakustik, Lotterien, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Publicare, Institut AllergoSan, BBraun und Tena.

Tschüss, bis bald!

HILFSWERK ON TOUR verabschiedet sich für dieses Jahr. Schön war's, Sie in Ihrer Nähe zu besuchen, auf Märkten und Dorffesten, bei Jubiläen, Wandertagen und Messen!

Wir blicken zufrieden auf eine reiche Tour-Saison zurück: Unser Tourbus hat an zahlreichen Stationen in ganz Österreich Halt gemacht und zusammen mit unserem Maskottchen FIDI rund 80.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt. Im Mittelpunkt standen heuer pflegende und sorgende Angehörige: Unter dem Motto „Zu den Liebsten schauen, auf sich selber nicht vergessen“ haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Angehörigen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie sich in ihrem Alltag entlasten und etwas Zeit für sich gewinnen können. Für Eltern und Erziehende hatten sie kluge Ratgeber zum Thema „Sprechen macht schlauer“ und „Spielen macht schlauer“ dabei, für die kleinsten Gäste Kinderschminken, Popcorn und Hüpfburg.

Jetzt wird es für FIDI und Tourbus Zeit, sich ins Winterquartier zurückzuziehen. Nächstes Jahr sind sie wieder da für Sie: in alter Frische und mit vielen neuen Informationen im Gepäck! ■



Hilfswerk-Maskottchen FIDI, hier in Scheibbs, genießt die Ruhe nach dem Sturm.



Viel Betrieb am Tourstopp beim Hügelparkfest in Wien.

Ein großer Mensch ganz nah

Othmar Karas. Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Gründer des überparteilichen BürgerInnen Forum Europa, Universitätslektor und Besitzer von fünf Ehrenzeichen. Hand in Hand im Gespräch mit einem großen – und großherzigen – Menschen.

HAND IN HAND: Das Hilfswerk Österreich ist Dachverband von sieben Landesverbänden und vom Hilfswerk International. Es vertritt das Hilfswerk gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Interessensgruppen. Was heißt das konkret?

OTHMAR KARAS: Die Hauptaufgabe meiner Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie der Geschäftsführer/innen ist, die Arbeit des Hilfswerks vor Ort bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehören Gespräche mit politischen Verantwortungs-träger/innen, Kontakte mit anderen Hilfsorganisationen oder die politische Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür setzt das Hilfswerk jedes Jahr einen Schwerpunkt, um wichtige Anliegen besonders ins Bewusstsein zu rücken. 2022 richten wir unter dem Motto „Für die Liebsten sorgen, auf sich selbst nicht vergessen.“ einen Fokus auf die Unterstützung pflegender Angehöriger.

2022 war es mir aufgrund der massiven Teuerung zudem ein großes Anliegen, deutlich zu machen, dass der Kollektivvertragsabschluss heuer besonders wichtig ist. Als Präsident des Hilfswerks habe ich daher vor Beginn der Verhandlungen öffentlich erklärt: Angesichts der herausragenden Leistung der Mitarbeiter/innen in Pflege und Betreuung, des Personalmangels in der Branche und der massiven Belastung in der Pandemie muss ein Abschluss her, der die Inflationsrate weit übersteigt.

Als Präsident eines Dachverbands kommen Ihnen aber nicht nur Aufgaben zu, die sich nach außen richten.

Die Stärkung des inneren Zusammenhalts und das Hineinhorchen in die Anliegen von Mitarbeiter/innen und Kund/innen ist mir sehr wichtig. So versuche ich bei Terminen in den





Hilfswerk-Präsident
Othmar Karas im Gespräch
mit Hand in Hand.

Bundesländern, immer wieder Einrichtungen des Hilfswerks zu besuchen. Als wichtige Aufgabe nach innen sehe ich auch, mich regelmäßig mit den Länder-Präsident/innen und Geschäftsführer/innen auszutauschen.

Sie stehen dem Hilfswerk Österreich seit 24 Jahren als Präsident vor. Das ist eine sehr lange Zeit. Welches war für Sie der bisher bewegendste Moment?

Es gibt nicht nur den einen, sondern erfreulicherweise sehr viele bewegende Momente. Das Hilfswerk war Pionier beim Aufbau der mobilen Dienste, der Tagesmütter, von sozialen Diensten wie Essen auf Rädern oder der Nachbarschaftszentren. Einige dieser Entwicklungen durfte ich als Präsident begleiten. Immer wieder positiv erlebe ich bei Besuchen vor Ort die spürbare Zufriedenheit der Kundin-

nen und Kunden. Und ich freue mich immer sehr, wenn ich feststellen darf, dass die Mitarbeiterzufriedenheit hoch ist. Denn nur Mitarbeiter/innen, die ihre Arbeit gerne und unter guten Bedingungen machen, haben Kundinnen und Kunden, die sich gut betreut fühlen.

Welche Bedeutung hat das Hilfswerk für Sie persönlich?

Meine Aufgaben in Brüssel und Wien sind sehr spannend und vielfältig. Politik ist aber bekanntlich das Bohren harter, EU-Politik bisweilen auch das Bohren vernagelter Bretter. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind weitreichend, aber nicht immer sofort sichtbar. Meine Tätigkeit für das Hilfswerk gibt mir die Möglichkeit, sehr unmittelbar daran mitwirken zu können, dass es Menschen besser geht. Das erdet mich und gibt mir eine Verwurzelung in der Realität und im Alltag vieler Menschen.

Auf Ihrer Webseite schreiben Sie sinngemäß „Die Welt von heute ist komplex. Umso wichtiger ist es, dass wir die Welt von morgen in die Hand nehmen.“ Verraten Sie uns mehr dazu?

Ich bin Jahrgang 1957, ein Kind der Staatsvertragsgeneration. Geboren mitten im Kalten Krieg, aufgewachsen in einem neu erwachenden Europa. Ich habe bereits als Schüler- und Jugendvertreter für den Beitritt zur EU geworben. 1989 habe ich miterlebt, wie der Eiserne Vorhang fällt. Ich bin glücklich und froh, dass wir die Europäische Union haben und dass Österreich Teil davon ist. Von Robert Schuman, einem der Gründerväter der EU, stammt der Satz: „Europa lässt sich nicht mit einem Schlag herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung. Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die eine Solidarität der Tat schaffen“. Die multiplen Krisen, die uns derzeit in Atem halten, werden die Blockaden, die es noch gibt, zunehmend auflösen. Darum bin ich mehr denn je überzeugt, dass der Satz weiter gültig ist: Die Welt von heute ist komplex. Umso wichtiger ist es, dass wir die Welt von morgen in die Hand nehmen. ■



Überzeugend einfaches Blutdruckmessen

bosomedicus uno ist ein besonders einfaches und verlässliches vollautomatisches Oberarmblutdruckmessgerät der neuesten Generation. Es lässt sich mit nur einem Knopfdruck bedienen. Die intelligente Aufpumpstechnik ermöglicht ein sanftes Aufpumpen ohne Nachpumpen. **bosomedicus uno** speichert zum Vergleich automatisch den letzten Messwert und erkennt Herzrhythmusstörungen während der Messung für die sichere Blutdruckkontrolle. Seit Jahrzehnten vertrauen weltweit Millionen von zufriedenen Anwendern auf präzise Blutdruckmessgeräte von **boso**.

Weitere Informationen unter www.boso.at
Erhältlich in Apotheke und Sanitätsfachhandel
Unverb. Preisempf. 66,90 Euro

BOSCH +SOHN **boso**

 **SOLIDA**

Perfekte Passform und innovative Materialien

SOLIDA steht für maßgeschneiderte Komplettlösungen für unsere Kunden. Perfekte Passform und innovative Materialien ergeben ein Wohlfühlen der Trägerinnen und Träger. Unser jahrzehntelanges Know-How in Weiterentwicklung von Arbeitsbekleidung für Pflege, Gastronomie und Industrie garantiert herausragende Qualität für die Leistungsträger – alles aus einer Hand, mit umfangreichen Logistiklösungen für unsere Kunden.

SOLIDA, die Marke für Pflege- und Gastrofashion von ALBIRO.



Entdecken sie
unser Sortiment auf

www.solida.at
contact@albiro.com
+43 4237 2257



ALBIRO Ges.m.b.H.
Sittersdorf 46
9133 Sittersdorf

ALBIRO
fashion on the job!

1992-2022
30 JAHRE
mehr wissen
besser leben

Das Magazin
nicht nur
für Diabetiker!

Mein
Leben

Alles was man über Diabetes wissen muss!

Das größte österreichische Diabetesmagazin informiert Sie umfassend über alle wichtigen Themenbereiche rund um Diabetes. Sorgfältige Recherche und Berichte von absoluten Spezialisten aus den Gebieten Medizin, Forschung, Ernährung, Pflege und Sport sowie Wissenswertes zur gezielten Vorbeugung garantieren wertvolle Hilfe für die Probleme direkt Betroffener, Angehöriger, Betreuer oder für Gesundheitsbewusste.

4 Ausgaben jährlich per Post
für nur € 17,95 inkl. Porto
Abo Bestellung: Tel.: 0662/82 77 22

www.meinleben-diabetes.at

 /meinlebendiabetes

 /diabetes_vital

Neu: Preisel-Caps D-Mannose Verstärkter Schutz gegen Blasenentzündungen



Viele, vor allem Frauen, kennen die Symptome einer Blasenentzündung nur zu gut – häufiger Harndrang und damit verbundene Schmerzen, bzw. Brennen beim Wasserlassen. Meist lassen sich die Beschwerden gut behandeln und verschwinden wieder, leider bleibt es für manche Betroffene jedoch nicht dabei, denn die Harnwegsinfektion kehrt immer wieder. Hilfe bietet das bewährte Preiselbeer-/Cranberry-Sortiment von Caesaro Med, welches nun durch ein innovatives Produkt mit dem Aktivstoff D-Mannose erweitert wurde. D-Mannose ist eine natürliche Zuckerart, welche in geringen Mengen in Früchten und gewissen Beerensorten enthalten ist. Sie kommt auch natürlich in den Harnwegen vor, um den Körper vor schädlichen Bakterien zu schützen. Die typischen Auslöser einer

Harnwegsinfektion, die Coli-Bakterien, werden somit gemeinsam mit den Proanthocyanen des Cranberry-Extraktes bei der Anhaftung an die Blasenwand gehindert. Die Bakterien können sich damit nicht festsetzen und werden mit dem Urin aus dem Harntrakt gespült. Das Zusammenwirken beider Aktivstoffe kann sowohl im Akutfall, als auch in Fällen wo der Cranberry-Extrakt allein keine ausreichende Schutzwirkung in der langfristigen Anwendung erreichte, seinen Nutzen zeigen.

Ausführliche Informationen über die Anwendung sowie Gratisproben erhalten Sie bei Caesaro Med, Raidenstrasse 46, 4060 Leonding, Tel.: 0732 677164. info@caesaro-med.at www.caesaro-med.at



Bezahlte Anzeige



DAS Probiotikum zum Antibiotikum

10 hochaktive Bakterienstämme für Ihren Darm

OMni-BiOTic® 10 AAD:

Zum Diätmanagement bei einer Dysbalance der Darmflora während und nach der Gabe von Antibiotika.



Institut AllergoSan

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät)
Institut AllergoSan Pharmazeutische Produkte Forschungs- und Vertriebs GmbH

www.omni-biotic.com



Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Ja, ich möchte ein Exemplar „Strudelei. Unsere besten Rezepte“ gewinnen.

Die Bücher werden freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname:

Name:

Straße/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Unsere Rätselseite von Gedächtnistrainer Mag. Martin Oberbauer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie ein Exemplar von „Strudelei. Unsere besten Rezepte“ von Ingrid Pernkopf und Renate Wagner-Wittula.

1 LAND DER DOME

Wie gelangen Sie vom Wort DOME zum Wort RAST in 4 Schritten, wenn Sie pro Schritt jeweils nur einen Buchstaben ändern und immer ein sinnvolles deutsches Wort entstehen soll?

DOMES >

>

>

> RAST

2 ZU DEN DOMEN

Eva, Helga, Robert und Klaus wollen getrennt voneinander je einen der Dome in Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt und Wien besichtigen. Evas Dom liegt südlicher als Helgas Dom und westlich des von Klaus aufgesuchten Doms. Helga wählt den westlichsten Dom.

Wer besichtigt welchen Dom?

3 LINZ UND WIEN

Der Mariendom in Linz ist die größte, der Stephansdom in Wien die höchste Kirche Österreichs. Zwischen den beiden liegt eine Strecke von 180 Kilometern. Wie lange braucht ein Autofahrer bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km/h vom Marien- zum Stephansdom?

AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

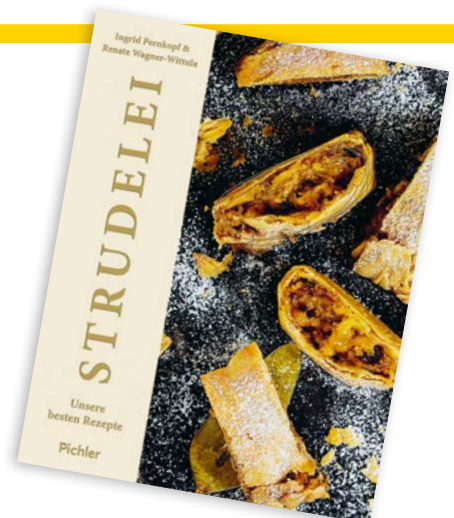
1. Land der Äcker Jeweils 4-mal **2. Ackerbau** Die Fläche des Feldes beträgt 65 m x 42 m = 2.730 m². Der Ertrag ist 2.730 m² x 1,2 kg = 3.276 kg Mais. 3.276 kg entsprechen 3,276 Tonnen. Der Bauer verdient 3,276 Tonnen x 200 Euro = 655,20 Euro. **3. Von Feldern** a. Bäcker, b. Boden, c. Pflüge, d. Scholle, e. Pflanze, f. Krume.

HEUTE SCHON GESTRUDELT?

Ein Strudel kann himmlisch süß und flaumig daherkommen, z. B. mit Äpfeln und Rosinen, wie wir ihn alle kennen und lieben. Er kann sich aber genauso gut als pffiffig-pikanter Spinatstrudel mit Schafskäse oder als herzhafter Fleischstrudel in einer kräftigen Rindsuppe präsentieren – und als vieles mehr! Ingrid Pernkopfs und Renate Wagner-Wittulas Rezepte und

Strudelgeschichten aus aller Welt machen ebenso Appetit aufs Essen und Genießen wie aufs Füllen und Rollen. Die Autorinnen stellen Ihnen mehr als 150 Rezepte sowie Tipps und Tricks fürs Gelingen vor.

Ingrid Pernkopf, Renate Wagner-Wittula
Strudelei. Unsere besten Rezepte.
ISBN 978-3-222-14052-5
Pichler Verlag, € 28,00





Freude schenken und gleichzeitig ein faires Einkommen ermöglichen: mit Sabun, der guten Seife.



Hoffnungsschimmer Seife

Hoffnung schenken beim Händewaschen? Das geht: Mit dem Kauf von SABUN – der guten Seife. Der Erlös bringt Seifenherstellerinnen im Libanon trotz Wirtschaftskrise ein faires Einkommen. Auch Midia erlangt so ein Leben in Würde.



Midia mit ihrem Mann und ihren drei Söhnen. Als Seifenproduzentin kann sie die ganze Familie ernähren.

AUSSICHTSLOSE LAGE IM LIBANON

In Österreich spüren wir die Inflation von rund 9% in unserem Alltag deutlich. Wie lebt es sich wohl, wenn sie ungefähr 170% beträgt? Diese Zahl beschreibt die Realität im Libanon, wo seit drei Jahren eine schwere Wirtschaftskrise herrscht. Hier leben 6 Millionen Menschen – ein Großteil davon in Armut. Hinzu kommen mindestens 1,5 Millionen Geflüchtete aus dem Nachbarland Syrien. Sie sind besonders von der wirtschaftlichen Krise betroffen. Es gibt kaum Arbeit und selten angemessene Wohnmöglichkeiten für geflüchtete Familien.

MIDIA HAT WIEDER HOFFNUNG

Midia, ihr Mann und ihre drei Söhne sind eine von diesen. Vor zwölf Jahren sind sie in den Libanon geflüchtet. Nun leben sie zu fünft in einem kleinen Zimmer ohne Fenster, ihr gesamter familiärer Alltag spielt sich auf rund 15 m² ohne Tageslicht ab. Doch Midia hat Hoffnung: Mittlerweile verkauft sie gemeinsam mit dem Hilfswerk International ihre handgemachte Seife in Österreich. So verdient sie ein faires Einkommen. „Fast hätte ich die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aufgegeben. Glücklicherweise kann ich jetzt Seifen herstellen. Der Verkauf schenkt mir endlich wieder eine Perspektive.“ ■

SABUN – DIE GUTE SEIFE

- **Gut für Midia:** Midia ist eine von fünf Seifenproduzentinnen, die mit der guten Seife ihre Familie ernährt.
- **Gut für die Umwelt:** Die gute Seife besteht aus nur drei regionalen Zutaten: Olivenöl, Seifenlauge und Wasser. Das kalte Herstellungsverfahren benötigt kaum Energie.
- **Gut für dich:** Ganz ohne Chemie schont und pflegt SABUN selbst empfindliche Haut.
- Und **besonders gut als Weihnachtsgeschenk** für Ihre Lieben.

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

Robert-Graf-Platz 1,
7000 Eisenstadt
Tel. 02682/651 50, Fax DW 10
office@burgenland.hilfswerk.at



Präsident
Mag. Thomas Steiner
Tel. Terminvereinbarung
unter 02682/651 50



Geschäftsführer
Mag. Stefan Widder, MBA
Tel. Terminvereinbarung
unter 02682/651 50



Geschäftsführerin
Mag.ª Andrea Zarits
Tel. Terminvereinbarung
unter 02682/651 50



Pflegedirektorin
Susanne Hanifl
Tel. Terminvereinbarung
unter 02682/651 50

SENIORENPENSIONEN

Senioren pension Purbach



Schulgasse 19
7083 Purbach
Tel. 02683/560 43
Goran Kajtaz
Wohnbereichsleitung

Senioren pension Eisenstadt



Ing.-Alois-Schwarz-Platz 3
7000 Eisenstadt
Tel. 0676/88 26 60
Hanna Olbrich, Gernot Heschl
Wohnbereichsleitung

Senioren pension Draßmarkt



Augasse 9
7372 Draßmarkt
Tel. 02617/21 330
Siegrid Koglbauer
Wohnbereichsleitung

Senioren pension Lockenhaus



Schulgasse 1
7442 Lockenhaus
Tel. 02616/219 74
Liane Hollergschwandner
Wohnbereichsleitung

Senioren pension Güttenbach



Am Park 1
7536 Güttenbach
Tel. 03327/228 34
Doris Herczeg
Wohnbereichsleitung

Senioren pension Limbach



Hilfswerkstraße 1
7543 Limbach
Tel. 03328/324 77
Manuela Eder-Dolmanits
Wohnbereichsleitung

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

MHKP Nord



Hauptplatz 31–33
7100 Neusiedl/See
Tel. 0676/882 66 72 00
Carmen Duma
Teamleitung

MHKP Wulkatal



Wiener Straße 7
7210 Mattersburg
Tel. 0676/882 66 73 00
Jennifer Sabara
Teamleitung

MHKP Oberpullendorf



Augasse 9
7350 Oberpullendorf
Tel. 0676/882 66 74 00
Petra Schwarz
Teamleitung

MHKP Oberwart



Bahnhofstraße 9
7400 Oberwart
Tel. 0676/882 66 75 00
Saskia Erdmann
Teamleitung

MHKP Güssing/Jennersdorf



Hauptplatz 1
7537 Neuberg
Tel. 0676/882 66 76 00
Jasmin Globosits
Teamleitung

Vermehrt Schönes!

Wir unterstützen auch das
Hilfswerk Österreich.

#füreinandersorgen



Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.

Online auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at), telefonisch und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP